

Montag 1. Februar 2016

#### WOLL!?

Sie waren etwas früh dran, die beiden jungen "Männer" im Grundschulalter. Nichtsdestotrotz stand schon die Berufswahl auf ihrem Plan. "Ich mache mal was mit Flugzeugen, die finde ich toll", war die erste zukunftsorientierte Aussage. Die Antwort kam direkt und mit voller Wucht: "Ist doch blöd!" "Ich werde Entdecker, das kann ich jetzt schon gut", kam es dann vom zweiten Teil des Duos. Die Nachfrage, welche dann folgte, weckte natürlich auch mein Interesse. "Und wie geht Entdecker?" "Da muss man was finden, was andere nicht gefunden haben", war die Spitzendefinition des Columbus in spe. "Ich habe jetzt Opas Haftcreme im Supermarkt gefunden, die hätte der nie selbst entdeckt". Wenn der junge Mann so weiter macht, steht der Menschheit bestimmt noch Großes bevor, woll!?

Jochen Helmecke

### **Programm im** Jugendzentrum

MEINERZHAGEN ■ Auch in dieser Woche wird im Jugendzentrum wieder ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche angeboten. Kinder ab sechs Jahre zahlen 50 Cent pro Veranstaltung, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Am Dienstag bereiten die Kinder "gesunde Leckereien" zu. Mittwoch ist Schlumpfennachmittag - es werden Karnevalssticker gebastelt. Donnerstag gestalten die Teilnehmer Karnevalsmasken. Das Wochenprogramm für Jugendliche: Montag ist von 15 bis 18 Uhr offener Treff. Dienstag öffnet der Treff von 15 bis 21 Uhr. Die Kreativwerkstatt ist dann geöffnet. Mittwoch steht von 15 bis 21 Uhr erneut der offener Treff an, dann öffnet die Koch-Bar. Von 19 bis 21 Uhr ist wieder Spieleabend mit dem Arbeitskreis Flüchtlinge angesagt. Donnerstag öffnet der Treff von 15 bis 21 Uhr. "Phase 10, Master, Quixx und Tutto -Spiele für mehr als zwei Personen" sind geplant. Freitag öffnet der Teeny-Treff von 15 bis 18 Uhr. "Wir spielen Handball und fertigen Karnevals-Masken", ist geplant. Der Treff öffnet von 18.30 bis 21 Uhr. Ab 18.30 Uhr kommt die Mädchengruppe für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre

### Eine turbulente Nacht

MEINERZHAGEN • Die City-Lichtspiele zeigen am heutigen Montag um 20 Uhr in ih-Filmkunstprogramm den Film "Es ist kompliziert". Auf dem Weg zum Hochzeitstag ihrer Eltern trifft Nancy zufällig Jack, der sie irrtümlich für sein "Blind Date" hält. Noch bevor sie das Ganze aufklären kann, zieht es Jack und Nancy in eine turbulente Nacht. Eine Dating-Komödie mit typisch britischem Humor. Kartenreservierungen unter Tel. 0171

### Scherler Sänger treffen sich

4 24 75 41.

MEINERZHAGEN ■ Die Sänger des MGV "Volmequelle" Scherl treffen sich am Mittwoch, 3. Februar, um 19 Uhr zur Geburtstagsfeier bei ih-Sangesbruder Fritz Brinkmann.

> Redaktion Meinerzhagen Telefon (0 23 54) 92 71 31 Fax (0 23 54) 92 71 26 Zustellung (0 23 51) 158 0 E-Mail: mz@mzv.net



Walter Sittlers letzte Zugabe in Meinerzhagen: Nach zwei Extra-Vorträgen auf der Bühne und der Signierstunde im Foyer erfüllte der Fern sehstar gerne den Wunsch einiger Fans und stand für gemeinsame Bilder zur Verfügung. - Fotos: Raidt

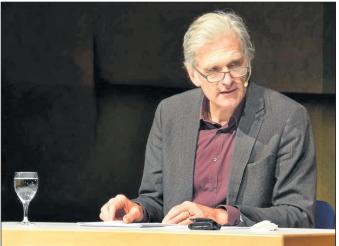
# Sittler und Hildebrandt wundern sich über die Welt

Schauspieler setzt Texte des verstorbenen Kabarettisten in Szene

Von Constanze Raidt

MEINERZHAGEN • "Walter Sittler liest Dieter Hildebrandt", so stand es auf den Plakaten, die die KuK-Veranstaltung am Freitagabend ankündigten. "Lesen" war jedoch eine starke Untertreibung dessen, was der Schauspieler mit den Texten des ver-. storbenen Kabarettisten anstellte. Sittler spielte sie, setzte sie in Szene und kostete jedes Wort genüsslich aus – sehr zum Ver-gnügen des Publikums in der nahezu ausverkauften Stadthalle.

Der Berliner Flughafen, die Pkw-Maut, Fleischskandale, Volksverdummung: Das Buch "Letzte Zugabe", aus dem Sittler vortrug, ist ein wahr-haft Hildebrandtscher Rundumschlag. Und weil es so viel zu sagen gab, ließ sich der prominente Gast auch nicht viel Zeit, ehe er sich dem ersten Text widmete. Eine kurze legte los. Charmeoffensive in Richtung mor: "Eigentlich hätte Dieter eröffnen. Gut zwei Monate im Meinerzhagener Publi-



Konzentriert und mit intensiver Mimik und Gestik trug Walter Sittler Dieter Hildebrandts "Letzte Zugabe" vor.

Hildebrandt selbst die Texte vor seinem Tod hatte der lesen sollen, aber aus bekann- Dresdner Presseclub den Katen Gründen ist er langfristig barettisten mit dem Erichverhindert." Sprach's, setzte Kästner-Preis ausgezeichnet – sich die Lesebrille auf und und der Geehrte hatte dazu natürlich auch einiges zu sa-Geradezu zwingend er- gen. "Den Text kann ich Ih-Zuschauer: "Es ist schön, wie- schien es Walter Sittler nach nen nicht vorenthalten, den habe zur Belohnung den der in Meinerzhagen zu eigenem Bekunden, den muss ich lesen", schwärmte Flughafen bekommen – gnäsein." Eine Verneigung vor Abend mit Worten Hilde- Sittler, der Hildebrandts Käst- dige Geste. "Den fuhr er dortdem Autor und dessen Hu- brandts aus dem Jahr 2013 zu ner-Begeisterung teilt. Auch



So gut wie ausverkauft war die Stadthalle am Freitagabend. Die Zuschauer genossen die knapp zweieinhalbstündige Lesung und spendeten immer wieder Szenen-Applaus.

kum saß offenbar der eine oder andere Fan dieses Autors. Denn der Wunsch "Ein Kästner täte uns in den Krisenjahren gut" rief vielfach zustimmendes Nicken her-

In einem atemberaubenden Tempo arbeitete sich der Schauspieler anschließend mit Hildebrandts Worten an allem ab, worüber es sich in dessen letzten Lebensjahren aufzuregen lohnte. Ausgerechnet Hartmut Mehdorn sollte das eingangs erwähnte Flughafen-Debakel in den Griff bekommen - ein gefundenes Fressen für Dieter Hildebrandt. Mehdorn habe gerade die Deutsche Bahn an die Wand gefahren, trug Sittler mit sichtlichem Vergnügen vor und untermalte selbiges Geschehen mit zackigen Handbewegungen. Durch ein Loch in der Wand sei der Manager entkommen - Sittlers Hand wuselt davon - und hin, wo die Bahn eigentlich schon klebte: an die Wand" die Hand knallt gegen imaginäres Mauerwerk.

Der Schauspieler sprach mit Ilse Aigners Stimme und machte vor, wie Ursula von der Leven Talk-Show-Gegner "niederlächelt". Er präsentierte Lebensweisheiten von Fußballtrainern und mimte, ganz im Stil Hildebrandts, Verwirrung angesichts all dieses Absurden. Und je mehr er in Fahrt kam, desto häufiger bedachten ihn die Zuschauer mit Szenen-Applaus.

Zum Schluss forderte das Publikum noch zwei Zugaben ein, bevor Walter Sittler im Foyer Bücher und Hörbücher signierte. Und erst als ein paar Gäste um ein gemeinsames Foto baten, wurde aus engagierten Hildebrandt-Rezitator wieder der Fernseh-Profi.

## **Begehrte Plakette**

Trecker-TÜV macht Station in Hösinghausen

beschaulichem Tempo näherten sich am Samstag mehrere Trecker den Werkstatträuhandel Schäfer in Hösinghaubeit aufgenommen. Die bestand wieder aus der Routineüberprüfung der Traktoren. Alle zwei Jahre ist diese fällig.

schon eine echte Abwechsdie Beleuchtung an der Reihe. Dann nahm sich Sebastian Mörchen das Lenkgestän- gehrte Plakette. ge, die Bremsanlage und die treten bei den betagten Fahr- schiedensten Modelle. Neben zeugen häufiger Probleme mit porösen Seitenwänden lichen Arbeitsgeräten waren und brüchigen Laufflächen unter den knapp zwanzig auf. "Es ist nicht die Laufleistung, sondern das Rumste- haberstücke, welche von ihhen mit wechselnden Witte- ren Eigentümern einfach nur hältnissen, das den Reifen zu bewegt werden. • jjh

HÖSINGHAUSEN • Mit recht schaffen macht", so der Dekra Prüfer. Trotz der niedrigen "Spitzentempi" der alten Landmaschinen ein Umstand men vom Landmaschinen- für ein erhebliches Risiko. Gerade im Alltagsbetrieb, in sen. Dort hatte Dekra-Prüfer welchem auch beladene An-Sebastian Mörchen seine Ar- hänger gezogen und bei einer Talfahrt abgebremst werden müssen, kann ein geplatzter Reifen das Gespann sehr leicht aus der Spur bringen. "Im Vergleich zum norma- Tagtäglich setzt Jürgen Kruglen Prüftermin ist das hier mann seinen Trecker noch zur Grünlandpflege und weilung", so Sebastian Mörchen, teren Arbeiten auf seinem der beispielsweise den 42 Jahre alten Schlepper der Firma Fendt von Jürgen Krugmann kontrollierte. Zunächst war ein kleinerer "Sicherungsdefekt" direkt behoben werden konnte, gab es dann die be-

Gut drei Stunden prüfte Se-Bereifung vor. Gerade hier bastian Mörchen die verden "echten" landwirtschaft-Fahrzeugen auch reine Liebrungs- und Temperaturver- aus Spaß an der alten Technik



"Bitte mal die Lenkung bewegen", mit dieser Aufforderung begann Sebastian Mörchen die Kontrolle der Vorderachse am 42 Jahre alten "Farmer \$102". • Foto: Helmecke

### Der CVJM lädt ein

Jungenjungschar (neun bis ab 18 Uhr geöffnet.

MEINERZHAGEN • Der CVIM zwölf Jahre) trifft sich am lädt wieder Mädchen und Dienstag um 16.15 Uhr. Die Jungen zu den Gruppenstun- Mädchen der Mädchenjungden ein. Die Mädchen des schar feiern am Mittwoch um Mädchenkreises (zwölf bis 16 16.30 Uhr eine Karnevalspar-Jahre) beschäftigen sich heu- ty. Alle Veranstaltungen finte um 18 Uhr mit Seidenma- den im Jugendheim an der lerei. Die Jungenschaft trifft Genkeler Straße statt. Das sich ebenfalls um 18 Uhr. Die Kairos ist zudem am Freitag

### **KOMMENTAR**

Gerd Wirth tritt zurück

### SPD muss sich nun emanzipieren

Von Frank Zacharias

Dieser Rücktritt ist ein Paukenschlag: Dass Gerd Wirth der SPD Meinerzhagen nicht für die gesamte Legislaturperiode zur Verfügung stehen würde, war fraktionsintern zwar bekannt. Die Art des Abschieds wird bei manch einem Genossen aber mindestens für ein leichtes Zwicken in der Magengrube ge-

sorgt haben. Heute Abend trifft sich die SPD-Fraktion zur Wahl eines neuen Vorstands – wie zu hören ist, sollte erst dann die heikle Personalie bekannt gegeben werden. Dem ist Gerd Wirth am späten Freitagnachmittag per Facebook-Veröffentlichung zuvor

gekommen. So ist er halt, der "Bollerkopp" (Zitat Bürgermeister Jan Nesselrath): immer geradeaus, streitbar in der Sache und energisch im Auftritt – und manchmal eben nicht ganz uneitel. Auf einen gemeinschaftlichen Abschied im Kreise der Sozialdemokraten dürfte der Charakterkopf ganz bewusst verzichtet haben.

Fast vier Jahrzehnte prägte

Gerd Wirth die Geschicke der Sozialdemokraten in der Volmestadt und der Region – nicht nur als Ratsherr und Fraktionsvorsitzender. Er war Vorsitzender der Meinerzhagener Jusos, arbeitete für den einstigen Bundestagsabgeordneten Günter Topmann und war Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks Märkischer Kreis. Insbesondere in seiner Rolle als Landtagsabgeordneter und verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion hat er vielen Projekten seinen Stempel aufgedrückt. Zahlreiche Reaktionen aus den unterschiedlichen politischen Lagern zeugen von dem Respekt, den der scheidende Fraktionsvorsitzende parteiübergreifend genießt. Gerd Wirth ist ein Meinerzhagener Original, keine Frage. Aber: Wenn er wollte, konnte er - diplomatisch ausgedrückt – unbequem sein. Nicht nur gegenüber seinen politischen Gegnern. Es wird spannend sein, wie die heimische SPD die Lücke, die Wirth zweifellos hinterlassen wird, nun füllt - und wie schnell es ihr gelingt, sich von ihrem langjährigen Leitwolf zu

emanzipieren.

## Hundegebell und Alarm vertreiben Einbrecher

Autofahrer übersieht 82-Jährigen beim Ausparken / Unfallflucht in Wiebelsaat

vergangenen Freitag ein 82denstraße 25, als ein 73-jähri- am Knie verspürte. ger Meinerzhagener rück-

MEINERZHAGEN • Bei einem den 82-jährigen übersah, der schaft Wiebelsaat. Zwei Fahr- such in einem Wohnhaus am Verkehrsunfall wurde am sich gerade gebückt hatte, zeuge begegneten sich hier Birkenweg Der Wohnungsinweil ihm etwas herunter gejähriger Mann aus Kierspe fallen war. Der Mann begab dass ein Auto bei der Berüh- weckt, weil seine Hunde anverletzt. Der Unfall geschah sich anschließend in ärztli- rung der beiden Fahrzeuge eilaut Angaben der Polizei um che Behandlung, weil er nen Seitenspiegel verlor. Der 11.50 Uhr in Höhe der Lin- Schmerzen in der Hüfte und Geschädigte meldete den Vor-

Zu einer Unfallflucht kam wärts aus einer Parklücke es ebenfalls am Freitag um ausparken wollte und dabei 17.20 Uhr in Höhe der Ort- am Freitag ein Einbruchsver- ten. • sim

im Gegenverkehr so nah, Geschädigte meldete den Vor- An der Haustür und an Fensden Schaden mit 150 Euro.

haber wurde gegen 6 Uhr geschlugen, außerdem ertönte die Alarmanlage des Hauses. fall der Polizei, diese beziffert tern entdeckte der Hausherr Hebelspuren, die von einem Außerdem ereignete sich versuchten Einbruch zeug-